

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 79 (2004)
Heft: 5

Artikel: Schutz vor Gewalt und Kriminalität
Autor: Bogner, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

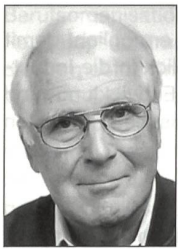
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schutz vor Gewalt und Kriminalität

Sicherheitsfachausbildungen für Mann und Frau

Die Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft nimmt spürbar zu. Meistens steht der Mensch solchen Übergriffen hilflos gegenüber. In Aus- und Weiterbildungskursen bietet die im Kanton Zug, genauer in Hünenberg, beheimatete «Elite Guard GmbH» in Theorie und Praxis Schutz vor Gewalt und Kriminalität. Den Personenschutz von heute gibt es erst seit den 60er-Jahren.

Der Ausbildungsleiter und Besitzer der Fachschule, Kosmas Mutter, ein gebürtiger Walliser, erlernte als junger Bursche das Bauhandwerk. Schon den Knaben zog es meistens an Orte, wo Kampfsportarten betrieben wurden. Später erlernte der



*Wm Ernst Bogner,
Oetwil am See*

junge Mann in der Freizeit eifrig asiatische Kampfsportarten und Schiessen. Die verschiedensten Diplome und Ausweise, die Mutter stolz dem «Schweizer Soldat» zeigte, bezeugen ihm das erworbene Können in der verhältnismässigen Verteidigung. Es sprach sich natürlich herum und schon bald führte Mutter kompetente Eintrittskontrollen in der Gastronomie durch, oder er wurde als Sicherheitsbegleiter angefordert.

Die Vision

Nun reifte im angehenden Unternehmer Mutter der Gedanke, mit entsprechenden einfachen Ausbildungskursen zukünftige Sicherheitsleute an Land zu ziehen. Und siehe da, es funktionierte. Mutter bildete sich neben den zusätzlichen Sicherheitsmodulen auch kaufmännisch weiter. Er fand gleich gesinnte Leute, die seit der Geschäftsgründung 1990 als versierte, diplomierte Ausbilder und Ausbilderinnen die am neuen Beruf Interessierten zu Sicherheitsfachleuten schulen.

Die Fachschule

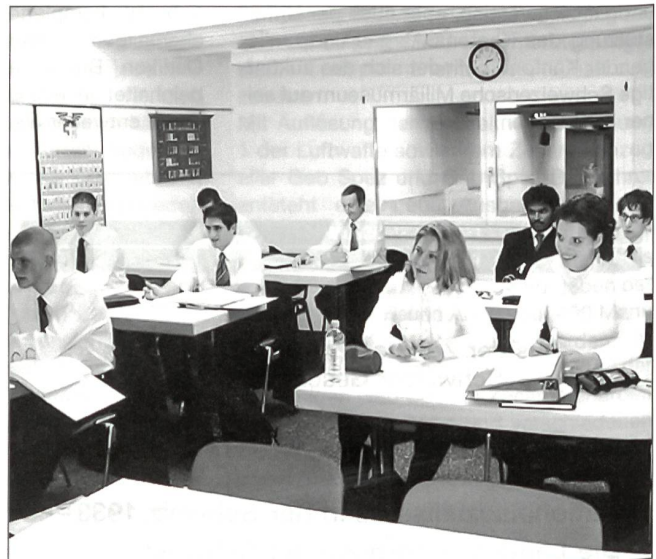
Keine auffällige, nachts leuchtende, weit herum sichtbare Reklame weist den Besucher zur Fachschule für «Sicherheitsaus-



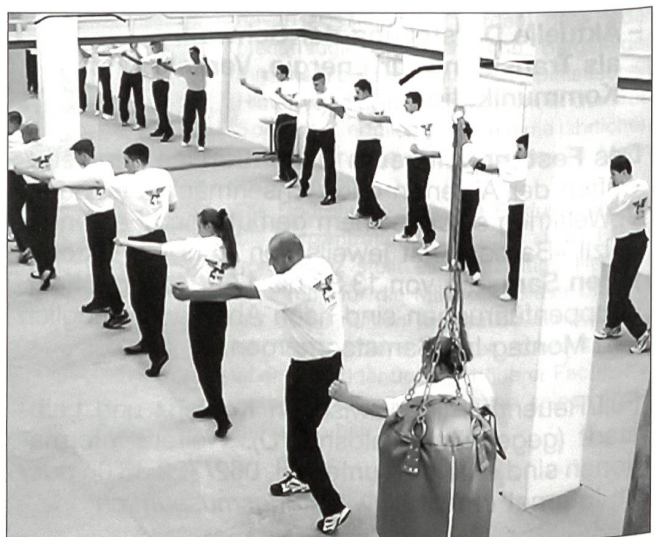
bildungen». Nur an der Hauswand des Industriegebäudes ein bescheidenes Plakat mit dem Logo: Ein Adler, der mit seinen Krallen ein stilisiertes Schweizer Wappen festhält. Die Eingangstüre führt in eine rechteckige, sauber aufgeräumte Ausbil-

dungshalle. So genannte, an der Decke aufgehängte, in Leder gefasste Sandsäcke weisen darauf hin, dass hier nebst anderem Unterricht auch etwas zur Stärkung der Armmuskeln getan wird.

Auf der Galerie zeigt Mutter den Shop, in dem sich der Schüler von der Handschelle bis zu ballistischen Schutzwesten – das Wesentliche für den zukünftigen Beruf – beschaffen kann. In den Schulungsräumlichkeiten wird mit moderner Infrastruktur und zeitgemäßem Ausbildungsmaterial theoretisches und taktisches Wissen, verbunden mit Team- und Gruppenarbeit, vermittelt. Hier lernt der Schüler und die Schülerin auch in Theorie und Praxis den Umgang mit der Schusswaffe. Den scharfen Schuss üben die Absolventen in einer Schiessanlage. Taktische Selbstverteidigung wird ebenfalls im Schulungszentrum,



Absolventen bei der Theorie.



*Übungslektion
Selbstverteidigung*

aber auch in der Umgebung unterrichtet. Die Umkleieräume mit Schränken zum Abschliessen, Toilettenanlagen und Duschbecken, installiert auf dem neuesten Stand, strotzen nur so von Sauberkeit. «Eine Tugend, die zur Sicherheitsausbildung gehört und auf die wir grossen Wert legen», meint Mutter.

Die Lehrgänge

Elite Guard bietet eine Ausbildung zur Sicherheitsfachperson in fünf Lehrgängen an. Den Basislehrgang zur «Sicherheitsfachperson», den erweiterten Aufbaulehrgang zum/r «diplomierten Sicherheitsfachmann/frau», die Ausbildung zur diplomierten «VIP-Begleitung und -Betreuung» und die Ausbildung zur Sicherheitsbegleitung für «Werte und Personen.» Ferner bietet die Elite Guard Selbstverteidigungskurse in der ganzen Schweiz für Erwachsene und Kinder an.

Für die verschiedenen «Sicherheitsausbildungsmodulen» muss die Person mindestens 20 Jahre alt sein, über gute Gesundheit verfügen, Willensstärke, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen und Charakterstärke mitbringen, ferner zuverlässig sein. Disziplin, einwandfreier Leumund sowie Grundschulabschluss setzt Mutter voraus. Fachkenntnisse sind für den Einstieg in die Schule nicht erforderlich. Die Lehrgänge, die mehrmals im Jahr neu beginnen, finden jeweils berufsbegleitend an den Wo-

Beispiel Ausbildungsprogramm für Sicherheitsfachleute

Samstag:	09.00 bis 12.00 14.00 bis 17.00	Kassen- / Garderobenführung Selbstverteidigung im Sicherheitsdienst	Tenü 1/6
Sonntag:	09.00 bis 12.00 14.00 bis 17.00	Knigge / Körperpflege Selbstverteidigung im Sicherheitsdienst	
Samstag:	09.00 bis 12.00 14.00 bis 17.00	Psychologie Teil 1 Selbstverteidigung im Sicherheitsdienst	
Sonntag:	09.00 bis 12.00 14.00 bis 17.00	Funkausbildung Taktische Ausbildung	



Der Einsatz der Pistole im scharfen Schuss wird im Schiesskeller trainiert.



Die Beherrschung des Fahrzeuges in schwierigen Situationen ist Teil der Sicherheitsausbildung.

chenenden statt. Je nach Lehrgang dauert die Ausbildung 26 bis 78 Halbtage. Auch die Kosten sind entsprechend dem Schulungsaufwand angepasst. «Pro Halbtag betragen sie durchschnittlich rund Fr. 85.00. Die Prüfungsgebühren inklusive Diplom sind im Preis eingeschlossen», beantwortete Mutter die Frage der Kosten gegenüber dem «Schweizer Soldat».

Für die einzelnen Lektionen gibt es Tenüvorschriften von 1 bis 7.

Im Tenü «Eins» bekleiden sich die Schüler mit schwarzen Jeans, weissem Hemd, Krawatte, schwarzem Jackett und schwarzen Halbschuhen.

Das Tenü «Sechs» empfiehlt einen Anzug Anthrazit, weisses oder blaues Hemd, Krawatte.

Die Lehrkräfte achten sehr auf saubere und richtige Bekleidung. «Bei der Dienstleistung soll die Sicherheitsperson entsprechend bekleidet, einen gepflegten, zuverlässigen und sicheren Eindruck machen. Das wird von den Kunden verlangt und in der Ausbildung geübt», begründete Mutter diese Vorschrift.

«In der Ausbildung immer dabei ist Schreibmaterial, Pflege- und Schutzartikel sowie Handfessel, Pfefferspray, Nadel und Holster», so Mutter.

Wo bringen Sie für die Nacht die auswärts oder im Ausland lebenden Absolventen unter? Mutter: «Wir besorgen auf Wunsch Hotelzimmer in der Region, oder die Leute bringen ihren Schlafsack mit und übernachten im Schulzentrum und dürfen selbstverständlich auch die Infrastruktur benutzen.»

Zusammenfassung

Die Ausbildungen auf allen Stufen seien meistens optimal ausgebucht. Die Interessenten und Interessentinnen täten gut, die eigene, mögliche Terminplanung für das Erlernen des neuen Berufes eines «Sicherheitsfachmannes und Sicherheitsfachfrau» mit dem Schulsekretariat abzusprechen. Ein Blick in die Schulterminplanung bestätigte dem «Schweizer Soldat», dass die laufenden Kurse ausgebucht und auch die weiteren sehr gut belegt sind.

Information durch:

Elite Guard GmbH Sicherheitsfachschule

Bösch 81

6331 Hünenberg

Telefon 041 780 85 85

Telefax 041 780 95 44

www.elite-guard.ch

E-Mail: info@elite-guard.ch



Der Personenschutz in Aktion.